

## connection Verlagsrundbrief 104, August 2012

Liebe Freunde von **connection**,

vom 28. Juli bis 5. August war ich auf der KIP (Konferenz Integrale Politik). Sie fand an einem wunderschönen Platz statt: im Haus St. Arbogast bei Götzis in Vorarlberg. Das Seminarhaus wurde vor circa 50 Jahren von Jugendlichen erbaut und ist noch immer ein Treffpunkt für Jugendliche. Es liegt auf einer felsigen Kuppe oberhalb des Oberrheintals, inmitten von einem Mischwald aus Buchen und Fichten unweit einer alten Buchruine. Im Ursprung ist es ein katholisches Haus, es ist seit einigen Jahren aber sehr weltoffen geworden und unterstützt zum Beispiel auch systemkritische Bewegungen wie etwa die der Geldreformer.



Photo: Aniela Adams

### 120 Aktive

Wir waren dort ungefähr 120 politisch und spirituelle bewegte Teilnehmer. Die dort vertretenen Hauptgruppen waren erstens sich auf Ken Wilber beziehende »Integrale«, zweitens Mitglieder und Unterstützer von Holon ([holon.ch](http://holon.ch) und [holon.de](http://holon.de), auch sie eine wilber-nahe Gruppe), drittens die Violetten (eine Partei in Deutschland, die sich als spirituell versteht) und viertens Anthroposophen. 40-50 der Teilnehmer waren aktive Gestalter dieses Kongresses, die vor Ort kostenfrei waren, ihre Leistung aber unbezahlt einbrachten, ehrenamtlich, der Rest waren zahlende Teilnehmer, die durch ihren Geld-Beitrag die Veranstaltung erst ermöglichten, sich dann aber als fast ebenso aktiv und mitgestaltend erwiesen wie die sogenannten Gestalter. Diese Durchmischung war beabsichtigt. Sie gelang unter anderem durch das Konzept des Abwechseln zwischen Programmtagen und Prozesstagen. Die drei Programmtage des einwöchigen Kongresses boten Vorträge und Workshops, die jeweils darauffolgenden Prozesstage eine Verarbeitung und Weiterentwicklung der an den Programmtagen gesetzten Impulse, unter Anleitung eines »Art of Hosting«-Teams, das von Ursula Hillbrand geführt wurde ([www.bregenzersalon.eu](http://www.bregenzersalon.eu)).

Auf [www.integrale-politik.org](http://www.integrale-politik.org) wird es vermutlich bald Berichte über den Kongress geben, Fotos findet hier schon jetzt [hier](#).

### Begleitet von Komik

Ich hatte auf dem Kongress einen Auftritt als Kabarettist. Anlässlich des »Integralen«, das den Kongresses ja schon mit seinem Namen geweiht hatte, baute ich dort auch einen Sketch über Ken Wilber ein – neben etlichen Spitzen gegen die Integralen, oder genauer: gegen eine platte Rezeption der Philosophie von Ken Wilber. Ich erntete damit großes Gelächter. Offenbar nehmen die Wilberfans sich selbst ernst (das zeigte der ganze Kongress) und können trotzdem über sowas lachen. Für mich, der ich noch in der euphorischen Phase des Kennenlernens von Ken Wilber bin, war es eine besondere Herausforderung, schon jetzt, da ich des Integralen noch gar nicht überdrüssig bin, mich darüber zu mokieren. Trotzdem habe ich es versucht, denn zum einen war es mein Job, zusammen mit Eva Paula Pick, mich dort als Kongressclown einzubringen, zum andern war es (und ist es) für mich interessant, das mich Mokieren schon zu einem Zeitpunkt zu üben, da mir Wilber noch gar nicht zum Hals raushängt, so wie einige andere Phänomene der spirituellen Szene. Ich glaube sogar, dass es eigentlich optimal sein müsste, als Fan einer neuen Richtung (einer Person, spirituellen Praxis oder eines politischen Programms) parallel zu diesem Prozess des sich Einlassens und sich Begeisterns bereits das Komische daran herauszuarbeiten, um so gar nicht erst der Gefahr des Fanatismus oder Fundamentalismus zu erliegen, dieser Geißel der Enthusiasten aller politischen und religiösen Richtungen. Treu meiner neuen

Mission habe dann in unserer September-Oktoberausgabe gleich zwei Juxanzeigen untergebracht, die sich über eine exzessive Wilberisierung hermachen.

Ein sehr schöne Erfahrung auf dem Kongress war für mich, dass ich auch dann, wenn ich nicht speziell etwas Komisches tat, in den Pausen und auf den Gängen fast immer mit einem Lächeln oder Schmunzeln begrüßt wurde – so ähnlich erlebte das auch meine Kollegin Eva Paula Pick. Wir brauchten gar nicht viel dazu zu tun, dass die Auftritte auf dem Kongress überwiegend mit diesem gewissen Kribbeln oder sich an den Rändern Kräuseln geschahen, welches ein Mensch hat, der, während er etwas tut, auch ein bisschen neben sich steht, sich selbst zusieht und sich selbst in all der Ernsthaftigkeit auch komisch findet.

### »Gurus und Ethik«

Heute oder morgen wird unsere Connection Spirit Ausgabe über Mut in den Briefkästen der Abonnenten sein, und kurz darauf auch an den Kiosken. Sie enthält wieder einen reichhaltigen Schwerpunkt, darunter auch ein Bericht über Jugendinitiation an einem bayerischen Gymnasium – und was passiert, wenn die Jungs *nicht* initiiert werden. Neben dem Schwerpunkt »Mut« enthält sie einen Nebenschwerpunkt, der das Thema »Gurus und Ethik« fortsetzt, mit dem unsere vorigen beiden Ausgaben so viel Resonanz erzeugt haben. Darunter eine eingehende Analyse dessen, was passieren kann, wenn Gurus Sex mit ihren Schüler/innen haben, von Padma Wolff, die selbst seit vielen Satsanglehrerin ist, aber auch als Psychologin mit Missbrauchsopfern arbeitet.

Wegen der starken Resonanz auf dieses Thema setzen wir meinen Text über Madhukar aus unserer Juli-August Ausgabe nun auf [connection.de](http://connection.de) und laden zu Kommentaren ein. Es soll auch ein Chat folgen, voraussichtlich moderiert von Gabriele Palm, der Autorin unserer Serie »Was ist Erwachen?«

### Spiris und Normalos

Dadurch, dass Connection Spirit nun zweimonatlich erscheint, fällt es mir leichter, mal »unter Leute zu gehen«. Das heißt in diesem Falle: auf Kongresse und Festivals. Ich hab dort immer meinen Laptop dabei und gehe damit über WLAN oder mein iPhone ins Internet, so dass die »innere« Verlagsarbeit (circa vier Stunden täglich Mails abarbeiten) dabei nicht zu kurz kommt. Trotzdem: Es ist gut, nun mehr unter den Leuten der von mir anvisierten Zielgruppe zu sein, als Reisender aber ebenso auch unter »Normalos«. Oft kann ich außer am Jargon die einen von den anderen kaum unterscheiden, den *jeder* Mensch hat diese Sehnsucht nach Liebe, Glück, Transzendenz in sich, auch die, die sie zunächst nicht so deutlich zeigen. Wenn ich im Zug zu so einem Kongress fahre, habe ich in letzter Zeit fast immer interessante Gespräche mit Menschen, die Connection-Leser sein könnten – was mich wieder in diese altbekannte Agonie stürzt: Wo zum Teufel ist meine Zielgruppe???

### Richtig viel los demnächst ...

Hier nun ganz kurz die Kongresse, bei denen ich in der einen oder anderen Art mitmache. Auf dem ersten, dem Kongress »Medizin und Bewusstsein« am 29. und 30. September, noch dieses Jahr, in Linz, haben wir einen Stand. Ich bin dort nur als Besucher und nur am So, dem 30. Dann folgt die Buchmesse in Frankfurt. Sie geht vom 10. bis 14. Oktober, und auch dort haben wir einen Stand: 3.1 L 141. Wir wollen uns diesen Stand mit anderen teilen und suchen noch Verlage, die dort mitmachen, die z.B. ein Viertel oder die Hälfte des Standes übernehmen wollen. (Wer daran Interesse hat, bitte mich anmailen). Dort bin ich während der drei Fachtage und evtl. noch am Sonntag.

Die Monate Dezember und Januar möchte ich weiter südlich verbringen, vielleicht wieder auf La Palma. Nach meiner Rückkehr werde ich vom 9. bis 16. Februar an der [El Haddawi](#) Winterschool auf der

Fraueninsel im Chiemsee teilnehmen (die ich schon jetzt ein bisschen mitgestalte). Dort bin ich die ganze Woche. Das Thema wird voraussichtlich »Mystik und Aberglaube« sein. Vom ersten bis 3. März bin ich auf der Jahrestagung der [DGfS](#) (Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen) und halte dort ein Vortrag über Dankbarkeit. Mitte März (15.-17.3.) bin ich in Graz, auf dem Kongress der Zeitschrift [Pulsar](#), voraussichtlich mit meinem Kabarett-Stück »Alles ist eins«. Das Rainbow-Spirit-Festival, das jedes Jahr an Pfingsten (18.-20. Mai 2013) stattfindet, ist diesmal nicht in München sondern in Karlsruhe. Dort werde ich wieder ein Podiumsdiskussion moderieren, wieder zu einem spannenden Thema, und werde dort voraussichtlich auch mit einem neuen Kabarettstück dabei sein.

Dann folgt etwas ganz Besonderes: ein Humor-Festival. Es wird am 27. und 28. Juli in Freudenstadt (wie passend ...) stattfinden. Dort werden wir uns das ganze Wochenende lang der Theorie und Praxis des Humors widmen. Das Programm dieses Wochenendes möchte ich in den nächsten Wochen machen, gerne auch zusammen mit [Humorcare D/A](#) (dort bin ich seit ein paar Monaten Mitglied). Vielleicht können wir auch Eckart von Hirschhausen gewinnen, dort mitzumachen. Die Organisation macht [OneSpirit](#), das sind die Veranstalter der Rainbow-Spirit Festivals, die ich gerade getroffen habe. Sie organisieren auch den Kongress »Erwachendes Bewusstsein«, der ebenfalls in Freudenstadt stattfindet, am 17./18. August, in enger Kooperation mit Devasetu Wolfram Umlauf von [Jetzt TV](#). Dort stellen sich sieben »Erwachte« vor, werden anschließend von mir auf der Bühne interviewt und können dann vom Publikum befragt werden; zum Schluss gibt es eine Talkrunde. Demnächst mehr über diese Veranstaltungen und die darauf folgenden.

### **Das Connection Herbstfest**

Wer sich lieber mit Freunden in einer kleinen Gruppe zu treffen will, für den sind unsere Connection-feste das Richtige. Da sind wir nur ungefähr 40 bis 70 Leute, die sich für zwei oder drei Tage im Frühjahr oder Herbst im Connectionhaus treffen. Da zahlt man nur Unterkunft und Verpflegung, der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Das Essen ist »festlich«, die Stimmung der Besucher ebenso. Zu unserem Standardprogramm gehören Biodanza, Theater (Kabarett oder Impro), Live-Musik, Disco, Lagerfeuer, gemeinsame Meditation/en, und es gibt immer auch ein paar Specials, diesmal sind das Senchi-do, die Tom Horn Band aus Weimar, die Tänze mit Carola Burger – und das, was wir jetzt noch nicht wissen.

### **Hoffnung**

Am Ende dieses Newsletter möchte ich euch wieder einen Link zu einem erfreulichen Film geben. Dieser hier ist nur ein paar Minuten lang, aber er hat mich beim Anschauen zu Tränen gerührt. Er zeigt einen [Flashmob von Musikern](#), die vor einer katalanischen Bank die »Ode an die Freude« aus Beethovens 9. Sinfonie spielen. Gesponsort von einer Bank??? Ja, und doch überwältigend schön. Wer in letzter Zeit zu viel politische Nachrichten gehört hat, kann hier wieder das Gefühl bekommen, was für ein Glück es ist, als Mensch geboren zu sein.

Mit herzlichem Gruß

*Wolf Schneider*, Hrsg. von **connection**

Persönliche Rückmeldungen an: [schneider@connection.de](mailto:schneider@connection.de)

# Veranstaltungshinweise

## Kongress Medizin und Bewusstsein

Am 29. und 30. September im Palais Kaufmännischer Verein in Linz, mit Rüdiger Dahlke, Peter Reiter, Keith Sherwood und anderen. Connection hat dort einen Stand. Samstag am Stand: Elvira Resch u.a. Sonntag (teilweise) am Stand: Wolf Schneider (u.a.). [www.medizin-bewusstsein.de](http://www.medizin-bewusstsein.de)

## Alles ist eins und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen, am Sa, 6. Oktober 2012 im Haus der Kultur, D-84478 Waldkraiburg. An dem Wochenende findet dort eine »Messe für Harmonie und Lebensfreude« statt, Sa 10-18 h, So 10-17 h. [www.tage-des-einklangs.de](http://www.tage-des-einklangs.de). Karten & Info: 0178-857 48 81, [office@institut-monika-schneider.de](mailto:office@institut-monika-schneider.de). Eintritt 15 €, für Messebesucher 12 €.

## Alles ist eins und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen

Fr 19. Oktober 2012, 20 Uhr in Bern, CH.

Eintritt 20 € bzw. 24 CHF, im Vorverkauf bis 30. Juli 15 € bzw. 18 CHF.

Im Le Cap, Predigergasse 3, Bern, Schweiz.

Anmeldung über [bern@integrale-politik.ch](mailto:bern@integrale-politik.ch) oder [seminare@connection.de](mailto:seminare@connection.de)

## Wolf Schneider im Spuren Salon

am 22. 10. ab 19 h, am Bahnhofplatz 14 in Winterthur. Eintritt: CHF 30.

Ab 19 Uhr gibt es Tee und Snacks, ab 19 Uhr 30 Vortrag mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch in der Runde. Da die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt ist, wird eine zeitige Anmeldung empfohlen, die Plätze werden nach der Reihenfolge der Bestellungen vergeben: [anzeigen@spuren.ch](mailto:anzeigen@spuren.ch) Tel. +41-(0)52-212 33 61

## Stirb und werde – die persönliche Identität im Wandel

Ein Transformationsworkshop mit Humor, Theater und dem Enneagramm, unter der Leitung von Maria-Anne Gallen und Wolf Schneider. Vom 1.-4. Nov. 2012 (Allerheiligen), Do 18 h bis So 14 h, im Connectionhaus.

280 € Kursgebühr, für Frühbucher bis 1. 9. 2012 nur 250 €.

Anm. bei Sibylle Schütz, [seminare@connection.de](mailto:seminare@connection.de), 089-52 48 32

## Bühne frei – es darf gelacht werden!

Irgendwann haben wir aufgehört zu spielen. Warum eigentlich? Ulrike Sprinkmann möchte mit euch zusammen Alltags-Situationen spielen und in verschiedene Rollen schlüpfen. Es wird getanzt, gespielt und am Schluss entspannt. Einen Anspruch auf Sinn-, Zwang- und Ernsthaftigkeit besteht nicht. Spaß, Freude, pure Lebenslust und auch die weniger geliebten Eigenschaften sind herzlich willkommen und dürfen ausgedrückt werden. Alles ist erlaubt. Wer spielt mit? Normalerweise am ersten Mittwoch im

Monat von 19.30 bis ca. 22 Uhr. Die nächsten Termine sind: 7.11.12, 5.12.12, 9.1.13. Kosten: 20 €. Ort: Connection-Haus, Niedertaufkirchen

Organisation, Leitung, Anm.: Ulrike Sprinkmann, [joydance@online.de](mailto:joydance@online.de) oder 0171-274 46 68

## **Und hier mal wieder ein Angebot aus dem Vertrieb:**

Die DVD mit dem gesamten Auftritt (90 min) von Wolf Schneider und Eva Paula Pick auf der KIP 2012 – »Alles ist eins und noch eins drauf« – gibt es nun inklusive der weltpremieren Präsentation des neuen Allheilmittels, des echten Holon-Salzes (von E. P. Pick) und Wolf Schneiders Besuch in Boulder, bei Ken Wilber, bei uns für 15 €. Der Trailer zu dem Film folgt. Die DVD ist von AV Meden, d.h.: gute Qualität. Wer noch nicht Abonnent von Connection Spirit ist kann für ein Jahresabo zum Normalpreis (47 €) die DVD als Prämie erhalten.

Irmi Hauer, [vertrieb@connection.de](mailto:vertrieb@connection.de)